

PRESSEMITTEILUNG

Agenda 2030: Entwicklung in die falsche Richtung – Hunger und soziale Ungleichheiten nehmen weiter zu

Berlin, 19. Juli 2019 – Mit der Agenda 2030 wollen die UN-Mitgliedstaaten bis 2030 weltweit eine nachhaltige Entwicklung erreichen. Dieses Ziel werden die Regierungen der Welt krachend verfehlen, wenn sie so weitermachen wie bisher. Das zeigt der erste globale Bericht zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele, der beim Hochrangigen Politischen Forum (HLPF) in New York vorab in Auszügen vorgestellt wurde.

„Einige der Nachhaltigkeitsziele unterliegen sogar einem negativen Trend, die Situation verschlechtert sich“, erklärt Dr. Luise Steinwachs, stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Verbands Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO). So ist die Zahl der Menschen, die an Hunger leiden, im dritten Jahr in Folge gewachsen. Auch nehmen weltweit soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten zu. Die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und der Klimawandel schreiten voran. „Es ist dringend ein anderes Handeln notwendig, um die gegenwärtigen Entwicklungen zu stoppen und umzukehren“, konstatiert Steinwachs. „Die Bundesregierung weiß dies. Dennoch schafft sie es nicht, ihre Politik konsequent an den Nachhaltigkeitszielen auszurichten.“

VENRO fordert die Bundesregierung auf, beim UN-Nachhaltigkeitsgipfel im September Aktionsprogramme zur Überwindung der strukturellen Ursachen von Hunger, Armut, sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheit sowie Klimawandel und Umweltzerstörung vorzustellen. „Die Bundesregierung sollte sehr deutlich machen, was genau sie unternehmen wird, damit es nicht so weitergeht wie bisher“, so Steinwachs. „Gerade die ansteigende Ungleichheit weltweit macht deutlich, dass es bei der Umsetzung der Agenda 2030 nicht in nur an Tempo fehlt, sondern vielmehr an grundlegenden Veränderungen und an politischem Mut, neue Wege einzuschlagen.“

Als Mitglied der deutschen Delegation nahm Steinwachs für VENRO HLPF der Vereinten Nationen teil. Dort kommen jährlich hochrangige Staats- und Regierungsvertreter_innen, Zivilgesellschaft und Wissenschaft zusammen, um die Fortschritte bei der Umsetzung der Agenda 2030 zu überprüfen.

In New York steht für Interviews zur Verfügung:

Dr. Luise Steinwachs l.steinwachs@venro.org, Mobil +49 162 2830257 (WhatsApp, Threema, Signal)

Kontakt in Berlin:

Janna Völker | Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit |
030/2639299-23 | j.voelker@venro.org

VENRO (www.venro.org) ist der Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen (NRO). Ihm gehören rund 140 deutsche NRO an, die in der

privaten oder kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätig sind.